Landtag von Baden-Württemberg **Drucksache 13 / 841**

13. Wahlperiode **11. 03. 2002**

Kleine Anfrage

des Abg. Werner Pfisterer CDU

und

Antwort

des Ministeriums für Umwelt und Verkehr

Geschwindigkeitsbeschränkungen auf Bundesautobahnen in Baden-Württemberg

Kleine Anfrage

Ich frage die Landesregierung:

1. Auf welchen Streckenabschnitten der Bundesautobahnen in Baden-Württemberg existieren Geschwindigkeitsbeschränkungen?

2. Was sind die jeweiligen konkreten Gründe für diese Geschwindigkeitsbeschränkungen? Insbesondere: Was sind die Gründe für die auf der A 5 kilometerlang geltende Geschwindigkeitsbegrenzung auf 120 km/h?

3. Wo und warum wurden in der letzten und in der laufenden Legislaturperiode neue Geschwindigkeitsbeschränkungen in Baden-Württemberg eingeführt? Wurden in dem o.g. Zeitraum auch Geschwindigkeitsbeschränkungen wieder aufgehoben beziehungsweise mussten sie auf Grund verwaltungsgerichtlicher Urteile aufgehoben oder geändert werden?

4. Werden geltende Geschwindigkeitsbeschränkungen einer regelmäßigen Überprüfung ob ihrer Notwendigkeit unterzogen? Falls ja, in welchem Zeitraum finden diese Überprüfungen statt und in welchem Rahmen (abstrakt/konkret vor Ort)?

5. Hat die Landesregierung Erkenntnisse darüber, wie oft in den Jahren 2000 und 2001 das Überschreiten der gebotenen Höchstgeschwindigkeit auf Bundesautobahnen in Baden-Württemberg zur Verursachung von Unfällen führte?

07. 03. 2002

Pfisterer CDU

Eingegangen: 11. 03. 2002 / Ausgegeben: 03. 04. 2002

Begründung

Die Rechtmäßigkeit von Geschwindigkeitsbeschränkungen auf Bundesautobahnen ist oft Gegenstand verwaltungsgerichtlicher Verfahren, obgleich die Einführung von Tempolimits sich streng nach gesetzlichen Vorgaben zu richten hat. Für Verkehrsteilnehmer ist oft nicht nachvollziehbar, warum für bestimmte Streckenabschnitte von Bundesautobahnen Geschwindigkeitsbeschränkungen gelten. Die Anfrage soll hier für Transparenz sorgen und Erkenntnisse über die Verordnungspraxis von Tempolimits auf Bundesautobahnen in Baden-Württemberg bringen.

Antwort

Mit Schreiben vom 25. März 2002 Nr. 34–3851.5–07/242 beantwortet das Ministerium für Umwelt und Verkehr im Einvernehmen mit dem Innenministerium die Kleine Anfrage wie folgt:

1. Auf welchen Streckenabschnitten der Bundesautobahnen in Baden-Württemberg existieren Geschwindigkeitsbeschränkungen?

Zu Ziff. 1:

Das Autobahnnetz in Baden-Württemberg hat mit Stand 1. Januar 2002 eine Länge von 1.029 km, das sind 2.058 km Richtungsfahrbahnen. Auf ca. 635 km Richtungsfahrbahnen bestehen gleich bleibende und permanente Geschwindigkeitsbeschränkungen. Das bedeutet, dass 31,0 % der Richtungsfahrbahnen mit Geschwindigkeitsbeschränkungen belegt sind. Baustellen sind bei dieser Berechnung nicht berücksichtigt.

Es gibt Geschwindigkeitsbeschränkungen von 120 km/h und 100 km/h für linienhaft ausgedehnte Problemstrecken und Geschwindigkeitsbeschränkungen mit 100 km/h, 80 km/h und darunter für eher punktuelle Stellen (Tunnel, Spurreduzierung von drei auf zwei, Verflechtungsbereiche in Autobahnknotenpunkten, enge Kurven, starke Gefälle, Autobahnenden) mit Längen von i. d. R. weniger als 2 km.

Im Folgenden sind die längeren Geschwindigkeitsbeschränkungen, die nicht im Zusammenhang mit den oben angeführten punktuellen Stellen in Verbindung stehen – das sind 90 % der gesamten geschwindigkeitsbeschränkten Strecken –, auf der Grundlage einer Erhebung des Landesamtes für Straßenwesen mit Stand März 2001 und Aktualisierung auf den heutigen Stand, im Einzelnen aufgeführt:

A 5 in Richtung Basel zwischen

– AS Dossenheim und AK Heidelberg	120 km/h	(3,8 km)
– AK Heidelberg und AS Schwetzingen	100 km/h	(6,5 km)
– TR Bruchsal und AS Bruchsal	120 km/h	(5,3 km)
– AS Karlsruhe-N und AS Karlsruhe-S	120 km/h	(13,0 km)
– AS Freiburg-S und AD Neuenburg	120 km/h	(40,3 km)

A 5 in Richtung Heidelberg zwischen

– AD Neuenburg und AS Freiburg	120 km/h	(40,0 km)
– AS Offenburg und AS Achern	120 km/h	(23,5 km)
– AS Karlsruhe-S und AS Karlsruhe Durlach	120 km/h	(8,4 km)
– AS Schwetzingen und AK Heidelberg	100 km/h	(8,2 km)
– AK Heidelberg und AS Ladenburg	120 km/h	(2,1 km)

A 6 in Richtung Nürnberg zwischen

– AK Mannheim und PR Hockenheim	120 km/h	(17,9 km)
– AK Walldorf und AS Wiesloch	120 km/h	(5,5 km)
– AS Bad Rappenau und AS Hn.-Untereisesheim	120 km/h	(11,0 km)
– AS Hn.-Untereisesheim und AK Weinsberg	100 km/h	(12,9 km)

A 6 in Richtung Mannheim zwischen

– AS Bretzfeld und AK Weinsberg	120 km/h	(8,7 km)
– AK Weinsberg und AS H.-Untereisesheim	100 km/h	(13,0 km)
– AS Sinsheim und TR Kraichgau	100 km/h	(2,7 km)
– TR Hockenheim und AK Mannheim	120 km/h	(18,5 km)

A 7 in Richtung Kempten zwischen

– Agnesburg-Tunnel und AS Giengen	120 km/h	(30,3 km)

A 7 in Richtung Kassel zwischen

– AS Oberkochen-Agnesburg-Tunnel	120 km/h	(8,3 km)

A 8 in Richtung Karlsruhe zwischen

– AS Hohenstadt und AS Mühlhausen	80 km/h	(6,1 km)
– AS Mühlhausen und TR Gruibingen	100 km/h	(5,6 km)
– TR Gruibingen und AS Aichelberg	120 km/h	(6,8 km)
– AS Degerloch und AD Leonberg	120 km/h	(11,5 km)
– AD Leonberg und TR Pforzheim	120 km/h	(23,7 km)
– TR Pforzheim und AS Pforzheim-Ost	100 km/h	(5,2 km)
– AS Pforzheim-W. und AS Karlsbad	120 km/h	(10,3 km)

A 8 in Richtung München zwischen

– AS Karlsbad und AS Pforzheim-W.	120 km/h	(10,0 km)
– AS Pforzheim-O. und AD Leonberg	120 km/h	(23,7 km)
– AD Leonberg und TR Sindelfinger Wald	120 km/h	(6,5 km)
– TR Sindelfinger Wald und AK Stuttgart	120 km/h	(5,9 km)
– TR Gruibingen und AS Mühlhausen	100 km/h	(4,7 km)

A 81 in Richtung Singen zwischen

– Hölzern-Tunnel und AS Weinsberg	120 km/h	(8,2 km)
– AS Ilsfeld und Engelberg-Tunnel	120 km/h	(35,3 km)
– AK Stuttgart und AS B.-Hulb	120 km/h	(10,1 km)

A 81 in Richtung Würzburg zwischen

– Schönbuch-Tunnel und AS B.-Sindelfingen	120 km/h	(11,4 km)
– AS B.-Sindelfingen und AK Stuttgart	100 km/h	(7,1 km)
– Engelberg-Tunnel und AS Pleidelsheim	120 km/h	(22,7 km)

A 98 in Richtung Stockach zwischen

– AD Weil a. R. und AS L.-Inzlingen	120 km/h	(11,3 km)

A 98 in Richtung Weil a. R. zwischen

– Anschluss B 316 und AD Weil a. R.	120 km/h	(12,9 km)

A 656 in Richtung Heidelberg zwischen

– AK Mannheim und AK Heidelberg	120 km/h	(11,7 km)

A 656 in Richtung Mannheim zwischen

– AK Heidelberg und AK Mannheim	120 km/h	(9,3 km)

A 831 in Richtung AK Stuttgart zwischen

– AS S.-Vaihingen und AK Stuttgart	100 km/h	(4,4 km)

A 831 in Richtung S.-Vaihingen zwischen

– AK Stuttgart und AS S.-Vaihingen	100 km/h	(4,4 km)

A 864 in Richtung Anschluss B 27 zwischen

– AD Bad Dürrheim und Anschluss B 27	120 km/h	(3,5 km).

2. Was sind die jeweiligen konkreten Gründe für diese Geschwindigkeitsbeschränkungen? Insbesondere: Was sind die Gründe für die auf der A 5 kilometerlang geltende Geschwindigkeitsbegrenzung auf 120 km/h?

Zu Ziff. 2:

Mit Ausnahme der in Ziff. 2 aufgeführten Geschwindigkeitsbeschränkung auf der A 5 zwischen dem AK Heidelberg und der AS Schwetzingen und südlich des AD Neuenburg, die aus Lärmschutzgründen bzw. zum Schutz des Kurortes Bad Bellingen angeordnet worden sind, bestehen alle anderen Geschwindigkeitsbeschränkungen aus Gründen der Verkehrssicherheit.

Insbesondere bei der Geschwindigkeitsbeschränkung zwischen der AS Freiburg Süd und dem AD Neuenburg waren mehrere schwere Verkehrsunfälle mit Todesfolgen maßgeblich für die Anordnung.

3. Wo und warum wurden in der letzten und in der laufenden Legislaturperiode neue Geschwindigkeitsbeschränkungen in Baden-Württemberg eingeführt? Wurden in dem o. g. Zeitraum auch Geschwindigkeitsbeschränkungen wieder aufgehoben beziehungsweise mussten sie auf Grund verwaltungsgerichtlicher Urteile aufgehoben oder geändert werden?

Zu Ziff. 3.:

In dieser und der letzten Legislaturperiode sind folgende linienhaft ausgedehnten Geschwindigkeitsbeschränkungen neu angeordnet worden:

– 120 km/h auf der A 5 südlich des AD Neuenburg in Verlängerung der bestehenden Geschwindigkeitsbeschränkung auf ca. 8 km in beiden Fahrtrichtungen zum Schutz des Kurortes Bad Bellingen gem. § 45 Abs. 1a Ziff. 1 StVO.

– 120 km/h auf der A 8 von der AS Degerloch bis zum AK Stuttgart in Richtung Karlsruhe aus Gründen der Verkehrssicherheit gem. § 45 Abs. 1 StVO (hohe Unfallbelastung, starke Steigung, viel LKW-Verkehr).

– 120 km/h auf der A8 vor der AS Pforzheim-West in Richtung München auf ca. 6 km aus Gründen der Verkehrssicherheit gem. § 45 Abs. 1 StVO (starke Steigung, Griffigkeitsprobleme bei Nässe mit entsprechender Unfallhäufung).

Im o. g. Zeitraum wurden die Geschwindigkeitsbeschränkungen auf der A 8 zwischen der AS Pforzheim-Ost und der AS Pforzheim-West auf Grund des sechsstreifigen Ausbaus aufgehoben. Ebenso wurden auf der A 7 die zwischen der AS Heidenheim und der AS Ellwangen in Richtung Kassel bestehenden Geschwindigkeitsbeschränkungen von 120 km/h auf Grund von Unfalluntersuchungen neu geordnet und dabei von 25,8 km auf 8,3 km Länge reduziert.

Eine Aufhebung oder Änderung von Geschwindigkeitsbeschränkungen auf Grund verwaltungsgerichtlicher Urteile hat in Baden-Württemberg nicht stattgefunden.

4. Werden geltende Geschwindigkeitsbeschränkungen einer regelmäßigen Überprüfung ob ihrer Notwendigkeit unterzogen? Falls ja, in welchem Zeitraum finden diese Überprüfungen statt und in welchem Rahmen (abstrakt/konkret vor Ort)?

Zu Ziff. 4.:

Eine Überprüfung der bestehenden Geschwindigkeitsbeschränkungen im Hinblick auf ihre Aufhebung oder Lockerung erfolgt dann, wenn die für die Anordnung maßgeblichen Gründe nicht mehr vorliegen. Dies ist insbesondere bei baulichen oder verkehrlichen Veränderungen der Fall.

Eine laufende Überprüfung der Verkehrssicherheitssituation auf den Autobahnen erfolgt durch die Polizei anhand der dort geführten Unfalltypensteckkarten. Damit kann sehr schnell auf neu sich abzeichnende kritische Strecken reagiert werden.

5. Hat die Landesregierung Erkenntnisse darüber, wie oft in den Jahren 2000 und 2001 das Überschreiten der gebotenen Höchstgeschwindigkeit auf Bundesautobahnen in Baden-Württemberg zur Verursachung von Unfällen führte?

Zu Ziff. 5.:

Eine Auswertung der Verkehrsunfalldaten bei der Polizei (UDIS-Auswertung) hat ergeben, dass sich im Jahr 2000 auf den Autobahnen in Baden-Württemberg 138 „Unfälle durch unangepasste Geschwindigkeit bei gleichzeitiger Überschreitung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit“ ereignet haben; im Jahr 2001 beläuft sich diese Zahl auf 136.

In Vertretung

Dr. Birn

Ministerialdirektor